

Kein Himmel ohne Hölle!

14.09 2008 / Paul Amacker

William Mac Donald zitiert in seinem Buch, "So ist Gott," G. K. Chesterton, welcher sagte:
"Die Hölle ist das beste Kompliment, das Gott der Würde des Menschen und seinem freien Willen machen konnte."

Was für eine Aussage, da scheint ja die Hölle bald als etwas Positives. Nein, ganz sicher nicht, die Hölle ist und kann nie positiv werden, aber sie ist eine **Realität**, und zeigt uns noch verstärkt was eigentlich die Errettung von den Sünden wirklich beinhaltet. Mehr noch, **die Hölle ist absolut nötig**, und wenn ich auch nicht gerne darüber spreche, so hoffe ich doch, dass ihr am Schluss versteht warum mich der Heilige Geist dazu angehalten hat.

Das Wort Hölle kommt vom griechischen Wort 'geenna γεέννα' Gê-Hinnom (Gê = Tal – Hinnom, ein Ort auf der Südseite Jerusalems. Nach Jeremia wurde in dem angrenzenden Tal an der Stadtmauer dem Gott "Moloch" geopfert und später die toten Kriminellen verbrannt, so wie die toten Tiere). Es wird in den Evangelien 11 mal gebraucht und immer von Jesus selbst. **Jesus redet mindestens so oft über die Hölle wie über den Himmel**, es wird gesagt, dass es sogar mehr sei.

Die Hölle ist in unseren Breitengraden meist kein Thema oder sogar etwas Lustiges, ein Ort wo man ohne Einschränkungen andauernd Partys feiert. Ich habe Leute gehört die sagen, da will ich hin, da werden alle meine Freunde sein. Wisst ihr, da wird es keine Partys geben.

Das Traurige ist, dass auch in den Gemeinden die Hölle kein oder fast kein Thema ist. Oft auch etwas verdreht und unklar. Wir können aber nicht die Bibel lesen und die Hölle auslassen, sie ist ein wichtiges Thema in der ganzen Schrift.

Ein Ort emotionaler Leiden!

Matthäus 13,42

und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappen.

Im Gehinnom Tal wurde der Abfall deponiert und verbrannt, ein Bild auf den Zustand in der Hölle. *Wie viele Gefühle hast du für deinen Abfall? Wenn du an der Verbrennungsanlage vorbei gehst, wie viele Gedanken des Mitleids hast du für den Abfall der da verbrannt wird?* Ich denke nicht einen! Ein Ort der ständig brennt und doch scheinen die Würmer da zu überleben.

Markus 9,48 *«wo ihr Wurm (die Qual) nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt».*

Ein Ort wo es heisst, da wird Heulen und Zähneknirschen sein. Nur wenn wir uns innerlich sehr aufregen und in Not sind knirschen wir mit den Zähnen. Es geht nicht wie wir wollen, "Grrrrr". Der Nachbar lässt die Musik laufen bis in alle Nacht, "Grrrrr". Ich habe eine grosse Gelegenheit verpasst, "Grrrrr", Verspätungen, Pannen "Grrrrr", "Grrrrr". Wir haben meistens eine Chance die Sache zu ändern, da gibt es ein andermal. Ich habe etwas ausgelassen oder nicht gut gesagt in der Predigt, "Grrrrr", doch ich werde ja wieder mal predigen und kann es dann besser machen. **Nicht so in der Hölle**, da gibt es nur "Grrrrr", und keine Möglichkeit es ein anderes Mal besser zu machen. Es ist ein konstanter Zustand des "Grrrrr", Zähneknirschen. Ich glaube wir können uns das gar nicht recht vorstellen. Ich heule nur wenn ich Schmerzen habe, unglücklich bin, absolut enttäuscht. Übrigens **Heulen und Zähneklappen ist auch noch ein Zeichen von Angst**, Angst die wie der Wurm im Abfall nicht stirbt und immer präsent ist.

Wisst ihr was erstaunlich ist? Dass Jesus sich so sehr um uns kümmert, dass Er **Sein Leben gegeben hat für "Abfall"**. Er hätte allen Grund gehabt an uns vorbei zu gehen und nicht einen Gedanken an uns zu verschwenden, doch dass Er Sich für uns opferte zeigt was für eine Liebe Er für uns hat. Deshalb kann ein erretteter Mensch gerade auch emotional durchatmen, denn da gibt es kein Heulen und Zähneklappen mehr. Jesus hat die emotionale Trennung vom Vater für uns getragen. *"Vater, Vater warum hast du mich verlassen..."* Sein Aufschrei am Kreuz von Golgatha ist neben allem auch unsere emotionale Erlösung.

Ort des körperlichen Leidens!

Am besten ist wenn wir Jesus erzählen lassen wie es in der Hölle ist, durch die Geschichte mit Lazarus. Es ist nicht ein Gleichnis wie einige sagen, denn in keinem Gleichnis hat Jesus den beteiligten Namen gegeben. Wenn es auch ein Gleichnis wäre, so tut es keinen Abbruch an der Tatsache, dass das, was hier beschrieben ist absolut schrecklich ist.

Lukas 16,19-31

«Da lebte einmal ein reicher Mann», berichtete Jesus. «Er war immer vornehm gekleidet und konnte sich alle Tage jeden Luxus leisten. 20 Vor dem Portal seines Hauses aber lag Lazarus, bettelarm und schwerkrank. Sein Körper war über und über mit Geschwüren bedeckt. 21 Während er dort um die Abfälle aus der Küche bettelte, kamen die Hunde und beleckten seine offenen Wunden. 22 Lazarus starb, und die Engel brachten ihn dorthin, wo all sein Leiden zu Ende war. Auch der reiche Mann starb und wurde begraben. 23 Als er im Totenreich unter Qualen erwachte, blickte er auf und erkannte in weiter Ferne Abraham und Lazarus. 24 'Vater Abraham', rief der Reiche laut, 'habe Mitleid mit mir! Schicke mir doch den Lazarus! Er soll seine Fingerspitze ins Wasser tauchen und damit meine Zunge kühlen. Ich leide in diesen Flammen furchtbare Qualen!' 25 Aber Abraham erwiderte: 'Erinnere dich! Du hast in deinem Leben alles gehabt, Lazarus hatte nichts. Jetzt geht es ihm gut, und du musst leiden. 26 Ausserdem liegt zwischen uns ein tiefer Abgrund. Niemand kann von der einen Seite zur anderen kommen, selbst wenn er es wollte.' 27 'Vater Abraham', bat jetzt der Reiche, 'dann schicke ihn doch wenigstens 28 zu meinen fünf Brüdern. Er soll sie warnen, damit sie nach ihrem Tod nicht auch an diesen qualvollen Ort kommen.' Aber Abraham entgegnete: 'Deine Brüder sollen auf das hören, was sie bei Mose und den Propheten lesen können. Dann sind sie gewarnt.' 30 Der Reiche widersprach: 'Nein, Vater Abraham, erst wenn einer von den Toten zu ihnen käme, würden sie ihr Leben ändern.' 31 Doch Abraham blieb dabei: 'Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.'»

Die Hölle ist ein Ort der Qual, wo auch körperliche Leiden sind. Ja, ich glaube, dass wir auch eine Art Körper haben in der Hölle, wie auch im Himmel. Nicht wie auf der Erde und doch ein Körper. Der reiche Mann möchte nur ein klein wenig Erleichterung von dem Leiden, dem Schmerz von der Flamme. Schmerzen können schon in dieser Welt sehr schlimm sein, doch man kann sie meistens, zum Teil wenigstens, kontrollieren mit Medikamenten. Man kann bestimmte Leiden, zum Beispiel im Sport, überwinden mit Motivation. Nicht so in der Hölle, nicht einmal ein Wassertropfen von einer Fingerspitze. Es gibt kein zurück mehr, keine Hoffnung auf Erlösung, oder nur Erleichterung. Ein unüberwindlicher Graben.

Realisieren wir wie reich wir sind, dass Christus all die Leiden auf sich genommen hat an unserer Stelle? Er hat körperlich gelitten auf verschiedenste Weise. Durch die Schläge, durch die Dornenkrone, durch das Kreuz, welches Er tragen musste, und an das Er genagelt wurde. **O' wie dankbar können wir Ihm sein.**

Ein Ort der Beziehungsleiden!

Da ist keine Beziehung die mir hilft, und da ist nicht mal eine Beziehung der ich helfen kann. Der Reiche wollte ja seinen Brüdern helfen, doch das ist nicht mehr möglich. Zu wissen, dass man etwas verbockt hat und da ist kein Weg mehr heraus ist bodenloses Leiden. Man bringt die Schuldgefühle nicht mehr weg. Wenn man auch noch andere sieht in der Hölle, dann ist bei dem auch nur Heulen und Zähneklappern, und bodenloses Leiden. Wie will einer der so leidet einem andern beistehen, und wenn er noch wollte er könnte es doch nicht.

Geschwister, wie wohltuend zu hören wie Jesus sagt,

Matt. 11, 28 *Kommet her zu mir die ihr mühselig und beladen seit ich will euch erquicken.*

Joh. 14,21 *Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.*

Jesus hat alles gegeben um die Beziehung wieder herzustellen zwischen uns und Ihm.

Nicht so in der Hölle, in der Hölle wird es keine Beziehung mehr geben, wenigstens keine gute.

Ein Ort des geistlichen Leidens!

Etwas vom Schlimmsten ist, zu wissen wie es eigentlich sein sollte, wie man ein Problem lösen könnte und keine Möglichkeit mehr hat es zu tun. Wisst ihr was ich erstaunlich finde? **Ein evangelistisches Gebet von der Hölle!!**

So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; 28 denn ich habe noch fünf Brüder, dass er ihnen bezeuge, auf dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

Die Hölle ist ein absolut schrecklicher Ort, nicht einfach eine Art Nirwana, ein Ort des Nichts, des Stumpfsinns.

Ein Ort wo man: **sieht, hört, fühlt, spricht, weiss, erkennt**, aber keine Chance mehr hat die Situation zu verändern oder gar zu beeinflussen. Glaubt mir, da zu merken was man verpasst hat ist **geistliches Leiden hoch EWIG.**

Die schlimmsten Verbrecher hier auf Erden, sind vielleicht hinter Gittern und doch können sie essen, und sehen ab und zu den blauen Himmel, oder eine Blume, und können durch gutes Benehmen sich etwas Vorteile verschaffen. Es heisst:

Matt. 5,45***denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.***

Nicht so in der Hölle, ein unendliches Leiden, eine immerwährende Qual ohne jegliche Erleichterung. Immer weiter fort von dem, welcher die Hilfe ist, unerreichbar, schrecklich, schrecklich..

Eines weiss dieser Reiche in der Hölle, man muss sich entscheiden bevor man in die Hölle kommt, man muss sich entscheiden solange man lebt und solange man noch auf Erden ist. Dort ist es klar. Es ist nicht wie viele hier denken - ja irgendwie wird's dann schon gehen. Nein, **jetzt müssen** die Brüder hören und **jetzt müssen** sie sich entscheiden um nicht in die Hölle zu kommen. Du willst leben ohne Gott in dieser Welt, du wirst leben ohne Gott in der nächsten, den aus der Hölle gibt es kein Entrinnen.

Wenn du Jesus kennst, und wenn du nur etwas von der Hölle begriffen hast, dann wirst du **alles daran setzen das Menschen gerettet werden** vor diesem schrecklichen Ort. Dann möchtest du, wie der Reiche in der Hölle, dass andere hören es gibt eine Rettung. **Natürlich wollen wir die Chance gerade nutzen während der Evangelisation.**

Es gibt Leute die sagen, rede nicht über die Hölle und über den Gott der richtet, rede über Gottes Güte und Liebe, Seine Sanftmut und Gnade. Sie meinen ewig sei nicht wirklich ewig, und auch die Hölle sei mal zu Ende. Was sagt denn die Bibel, was sagte Jesus?

Matthäus 25,46

Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Das Wort hier im Urtext ist dasselbe für beides, **ewige** Strafe, wie für das **ewige** Leben. Wenn man das Wort 'aion' oder 'Äon', welches als ewig übersetzt wird, als Zeiteinheit, Zeitraum nimmt, wie es einige tun, dann hat man mit der Offenbarung Mühe, denn da wäre es von Zeitraum zu Zeitraum, also doch wieder ewig.

Offenbarung 14,11

Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht,...

Braucht es die Hölle?

Ja – Man muss wissen, dass es etwas gibt, das unterscheidet zwischen gerecht und ungerecht.

Ja – Wegen der Gerechtigkeit, die sonst billig wäre und keine echte Konsequenz nach sich zieht.

Ja – Wegen dem freien Willen. Hätte unsere Entscheidung keine echte Konsequenz, wäre sie ein Witz!

Ja – Für Sünder, die sich nicht ändern wollen, wir hätten sie im Himmel und dieser würde dann zur Hölle.

Ja – So dass die Liebe, Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes für immer sichtbar ist.

Ja – Damit wir ruhig leben können in einer gefährlichen, betrügerischen, falschen Welt!

Lasst mich auf den letzten Punkt noch kurz eingehen.

Wem kann man trauen? Was geschieht mit den Massenmördern, zum Beispiel im Krieg wo Schreckliches passiert; oder denen die uns auf gemeinste Weise betrügen? Wir haben gerade von einer Missionarin gehört, dass man ihr den Laptop gestohlen hat, ich las von einer andern die vergewaltigt wurde. Ein Unfall und der Schuldige streitet alles ab. Was immer es ist, **wenn Ungerechtigkeit geschieht wollen wir uns so schnell wie möglich, so heftig wie es nur geht rächen, zurückzahlen.** Oder?

Jesus sagte zu seinen Jüngern, wartet, es gibt am Ende eine Abrechnung, überlasst das mir! In **Matthäus 13** lesen wir wie in ein Feld von gutem Samen der Feind kommt und Unkraut hinein streut. Die Arbeiter wollen das Unkraut ausreissen, aber der Besitzer sagt, lasst es bis zur Reife, nicht dass noch die gute Saat zu schaden kommt.

Matthäus 13,30

Lasst beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!

Geschwister, nur wenn ich glaube, dass Gott zu guter Letzt richtet, und alle Ungerechtigkeit seine Strafe findet, hilft es mir nicht selbst zu richten und selbst Gewalt anzuwenden. **Ich weiss wovon ich rede.** Als man mir zum 3. Mal ein Fahrrad geklaut hatte in ein paar Wochen, hätte ich am liebsten einen Sattel entwickelt mit Sprengstoff, der nur nicht losgeht wenn mein Hintern drauf sitzt. Meine Mutter hat mich schon früh dazu gehalten nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten, in dem sie mich darauf hinwies, dass Gott alles sieht, und Er es einmal recht stellt und richtet.

Wir sind auch in der Gefahr falsch zu handeln wenn wir selber richten. Wie viele haben später umgekehrt und sind vom Unkraut zum Weizen geworden. War es nicht auch so bei dir und mir?

Wisst ihr wie viele Menschen oft unschuldig leiden, nur weil man ein schlechtes Unkraut entfernen will. **Saddam Hussein** war sicher ein schrecklicher Mensch, der sogar Giftgas einsetzte um eine ganze Menschengruppe zu zerstören. Aber als man ihn ausreissen wollte, sind unzählige unschuldige Menschen dabei auch zu Schaden gekommen. Ich bin nicht dafür, dass man einfach alles laufen lässt, aber dafür hat Gott uns die Regierung gegeben und das Gesetz. **Wird daher alles gerecht zu und her gehen? Bei weitem nicht, und gerade da muss ich wissen, dass zu guter Letzt Gott es richtet und recht stellt.**

Wenn ich die Sache in meine Hände nehme, gehe ich dann eben einen Arzt, der abtreibt, erschiessen um die Sache zu unterbinden. Oder aber ich kann alles Gesetzliche tun um ihn zu stoppen und das letzte Gericht Gott übergeben. **In der Zwischenzeit bete ich auch, dass das Unkraut noch zum Weizen wird.**

Sprüche 20,22

Sage nicht: Ich will Böses vergelten! Harre auf den HERRN, so wird er dich retten!

Es ist zu unserem eigenen Wohl wenn wir es Gott überlassen können zu richten. Dies können wir aber nur wenn wir auch glauben, dass alles seine Gerechtigkeit findet, und letztlich nur wenn wir wissen, dass es eine Hölle gibt.

Unsere Aufgabe ist es also nicht zu richten und zu vergelten, sondern, gerade in Blick auf die Hölle, es Gott zu überlassen und mehr noch **die Menschen vor dem letzten Gericht zu warnen.**

Wenn wir nur annähernd begreifen was uns Gott geschenkt hat in der Errettung von der Hölle, wollen wir dass es andere auch hören und errettet werden.

Ich habe Hölle verdient und Jesus hat mich erlöst am Kreuz, ich weiss nicht wie , aber Er hat meine Hölle auf Sich genommen. **Ich war Unkraut, nun bin ich Weizen.**

A. C. Sproll sagt in Bezug auf Hölle:

Alles hier ist Symbolisch....aber bedenke, die Realität ist schlimmer als dies, weil sie nicht in Worte gefasst werden kann. Was immer die Hölle ist, die Leute, welche da sind, werden beten für Feuer und Schwefel um etwas Erleichterung zu bekommen.

Gott machte es einfach in den Himmel zu gehen. Gott machte es schwer in die Hölle zu kommen. Es ist unser Entscheid! Bruder, Schwester wir sind diejenigen, die einer verlorenen Welt den Erlöser zeigen sollten und ihnen die Erlösung erklären sollten. Jesus, Jesus und das Kreuz! O' niemand sollte in die Hölle kommen, Jesus, Jesus und das Kreuz!!

Bitte lasst uns gerade in diesen Tagen aktiv werden im Gebet und im Einladen für die Evangelisation, so dass Menschen von der Hölle errettet werden!